

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 89 (1998)

Heft: 25

Vorwort: Geschenktips = Idées-cadeaux ; Notiert = Noté

Autor: Hirstein, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschenktips



Andreas Hirstein
Redaktor SEV

Noch acht Tage bis Weihnachten. Höchste Zeit also, sich ein paar ernste Gedanken über ein Thema zu machen, das uns alle Jahre wieder zur besinnlichen Zeit beschäftigt: Was sollen wir unseren Lieben schenken? Für viele ein existentielles Problem, das seine Steigerung nur noch in der Frage «Und was kriegt Papa?» findet. Da ist es wenig hilfreich, wenn uns die Werbebranche vor die weihnachtliche Alternative stellt: Für Oma den Eierlikör oder die Grosspackung Ilja-Rogoff-Knoblauchdrageés? Und für Vater wirklich die Socken von Ikea? Diese Empfehlungen zeigen nur zu deutlich, wie verfahren die Situation ist und wie nötig Hilfe wäre. Doch es gibt Hoffnung; denn nun hat sich die Vereinigung der Deutschen Elektrizitätswerke dieses Problems angenommen. Offenbar beseelt von seiner gesellschaftlichen Verantwortung, nimmt der Verband die Herausforderung an und dringt in eine Domäne vor, die bisher der einschlägigen Fachliteratur von *Brigitte* über *Amica* bis *Frau mit Herz* vorbehalten war. Ganz im Sinne einer umfassenden Liberalisierung will der Verband in den heissumkämpften Markt der Geschenktips einsteigen.

Gesagt, getan und gedruckt. Frei nach «Die Stichsäge im Hause erspart die Axt» wird sogleich einer der heikelsten Fälle angepackt: die Geschenke für den Heimwerker der Familie. Die diesjährige Frohe Botschaft «Sägen unterm Weihnachtsbaum», so der Titel der Pressemitteilung, klingt zwar etwas prosaischer als noch vor 2000 Jahren («Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkünde euch grosse Freude...»), sie ist aber durchaus zeitgemäss und ausserdem viel einfacher zu verstehen.

Bohrmaschinen, Stichsägen und Winkelschleifer sollen es also sein. Die modernen Geräte seien bei gleicher Leistung leichter und leiser als noch vor einigen Jahren. O du fröhliche. Falls der ganze Hobbykeller erneuert werden soll, werden sogenannte Multifunktionsmaschinen empfohlen, die nicht nur bohren, sondern auch sägen, schleifen und schrauben können. Ich sehe ihn schon vor mir, den Heimwerker, wie er versucht, die Tischplatte aus Wurzelholz mit dem Bohrfutter glatt zu schleifen. Hätte er doch nur jemanden gefragt, der was davon versteht, denkt die Familie.

Anfängern erteilen wir daher den kompetenten Rat, es bei einer gewöhnlichen Bohrmaschine (leicht und leise) bewenden zu lassen. Die schafft immerhin 500 Löcher mit nur einer Kilowattstunde Stromverbrauch. Auch diese Erkenntnis verdanken wir den fleissigen Rechnern in der Presseabteilung des Verbandes. Das macht bei einer Leistung von 1000 Watt sieben Sekunden pro Loch, sagt mein alter Taschenrechner. Gar nicht übel, sprach der Dübel und verschwand in der Wand.

Was auch immer man sich für Sie ausdenken wird – wir, die Redaktionen des SEV und des VSE, wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Notiert / note

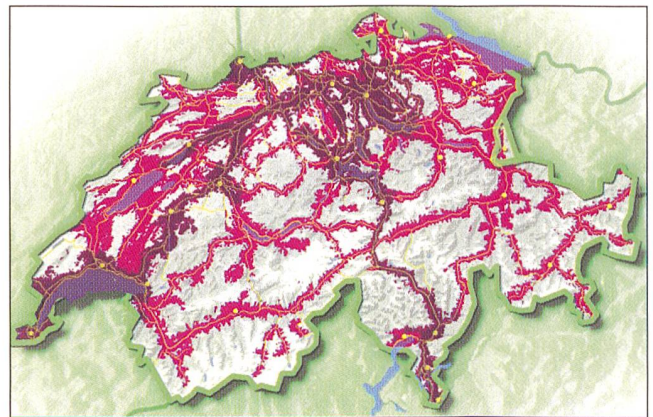
Mobiltelefonmarkt: Der Wettbewerb beginnt

Das Schweizer Telekommunikationsunternehmen Diax nimmt am 24. Dezember 1998 sein GSM-Mobilnetz in Betrieb und eröffnet damit als zweiter Anbieter neben Swisscom den Wettbewerb im Mobiltelefonmarkt der Schweiz. Diax will mit einem 900/1800-MHz-Netz (Dualband-Technologie) zunächst in den Ballungsgebieten Zürich – Bern – Lausanne – Genf sowie Zürich – Zug – Luzern und den sie verbindenden Autobahnen inklusive Tunnels eine lückenlose Abdeckung bie-

ten. Bis Ende 1999 soll die Abdeckung schweizweit 90% der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Hierzu wurden anfänglich 300, im Endausbau rund 1000 Antennenstandorte errichtet. Die Gesamtinvestitionen werden sich auf über 600 Mio. Fr. belaufen. Als technische Wettbewerbsvorteile sieht Diax das durchgehend in Dualband-Technik ausgeführte Netzwerk, welches die volle Abdeckung auch den Nur-900-MHz-Geräten verfügbar macht, so dass das Diax-Netz auch ohne Dual-

band-Handy genutzt werden kann; das zweite Frequenzband dient vor allem zur Vermeidung von Staus in den Ballungsgebieten. Als weitere technische Verbesserung wird die EFT-Technik (Enhanced Full Rate) gesehen, welche eine deutlich höhere Sprachqualität garantieren soll. Im Marketingbereich will Diax mit teilweise massiv

billigeren Angeboten die bisherige Monopolistin Swisscom ausstechen: So soll im unteren Marktsegment (private Gelegenheitstelefonierer) das Diax-Angebot um die 40% mehr Gesprächszeit bieten als die Easy-Angebote der Swisscom. Im mittleren Segment (häufige, professionelle Telefonierer) will Diax sogar mehr als dop-



GSM-Abdeckung des neuen Diax-Mobiltelefonnetzes
Braun: ab 24. Dezember 1998, rot: Ende 1999

Idées-cadeaux

Plus que huit jours jusqu'à Noël. Grand temps donc de se pencher sérieusement sur le sujet qui nous préoccupe chaque année en cette période de recueillement: qu'offrir à ceux qui nous sont chers? Pour pas mal de monde un problème existentiel qui n'atteint son apogée qu'avec la question «et que recevra papa?» Aussi le secteur publicitaire n'est pas d'une grande aide nous proposant l'alternative de Noël: pour grand-mère, de la liqueur aux œufs ou des dragées à l'ail Ilja-Rogoff grand emballage? Et pour papa, vraiment ces chaussettes de chez Ikea? Ces conseils ne nous montrent que trop clairement combien la situation est mal engagée et – ô combien! – de l'aide serait nécessaire. Cependant, quelle espoir pointe à l'horizon; en effet, l'Union des centrales allemandes d'électricité s'est occupée de ce problème. Visiblement consciente de sa responsabilité au sein de la société, l'Union a relevé le défi et s'avance dans un domaine réservé jusque-là à la littérature spécialisée allant de *Marie-Claire* à *Femme actuelle*. En parfait accord avec la libéralisation des marchés, l'Union veut se lancer dans celui âprement disputé des idées-cadeaux.

Sitôt dit, sitôt fait et imprimé. Un des cas les plus épineux est empoigné aussitôt: les cadeaux pour le bricoleur du dimanche. Quoique, cette année, le Joyeux Message selon le titre du communiqué de presse «scier sous le sapin de Noël» est d'un ton un peu plus prosaïque que celui de 2000 ans auparavant («Ne craignez point; car je vous annonce une bonne nouvelle...»), il est en revanche tout à fait dans l'air du temps et, par-dessus, beaucoup plus facile à comprendre.

Perceuses, scies sauteuses et meuleuses d'angle, ainsi soient-elles. Que ces machines modernes soient à performance égale plus légères et plus silencieuses. O douce nuit. Il faut rééquiper en entier l'atelier du hobby? Qu'à cela ne tienne: les bien-nommées machines multifonctions, qui non seulement percent mais scient, polissent et vissent tout à la fois, sont alors vivement recommandées. Je le vois devant moi, le bricoleur du dimanche, s'essayant à polir un plateau de table en bois nouveaux avec le mandrin. Si au moins il s'était adressé à quelqu'un qui s'y connaît, soupire sa famille.

Dotés d'une certaine expérience, nous recommandons aux débutants de s'en tenir à la simple perceuse (légère et silencieuse). Celle-ci, mine de rien, perce 500 trous ne consommant qu'un kilowatt-heure de courant. Que les calculateurs zélés du département d'information de l'Union, à l'origine de cette précision, en soient vivement remerciés. Ce qui revient à sept secondes par trou pour une prestation de 1000 watt, me dit ma vieille calculatrice. Pas mal du tout, tant de trous!

Quelle que soit l'idée qu'on vous destinera – nous, les rédactions de l'ASE et de l'UCS, vous souhaitons de joyeuses fêtes et une nouvelle année de bonheur et de prospérité.

Andreas Hirstein
rédacteur ASE

pelt soviel Gesprächszeit bieten. Ein Prepaid-Angebot analog zur Easy-Karte der Swisscom plant DiAx jedoch nicht.

Italgas-Preis für Porenbrennertechnik

Die Autoren des Beitrages «Porenbrenner in der Energie- und Wärmetechnik» im Bulletin SEV/VSE 21/98 sind mit dem diesjährigen Italgas-Preis ausgezeichnet worden. Der mit umgerechnet 120 000 Franken dotierte Preis wird seit 1987 an Projekt- und Forschungsgruppen in der Europäischen Union vergeben, deren Arbeiten aus den Bereichen Energie-, Umwelttechnik oder Informations-

systeme einen bedeutenden Beitrag für die zivile und soziale Entwicklung geliefert haben. Ein weiterer Preis ging an Prof. Sergio Benedetto und Prof. Pierluigi Poggiolini der Politecnico in Turin.

Ein Dom fürs nächste Jahrtausend

Das nächste Jahrtausend beginnt in England. So sieht man es jedenfalls in Greenwich, dem Ort, wo die Weltzeit zu Hause ist. Für die britischen Feiern zur Jahrtausendwende entsteht hier eines der grössten Bauwerke der Erde. Doppelt so gross wie das Wembley-Stadion, wird das runde Bauwerk eine Höhe von 50 m und einen Umfang von über einem Kilometer haben. Auf 80 000 m² werden die Besucherinnen und Besucher die Geschichte der Menschheit der letzten zwei Jahrtausende besichtigen können. Auf sie



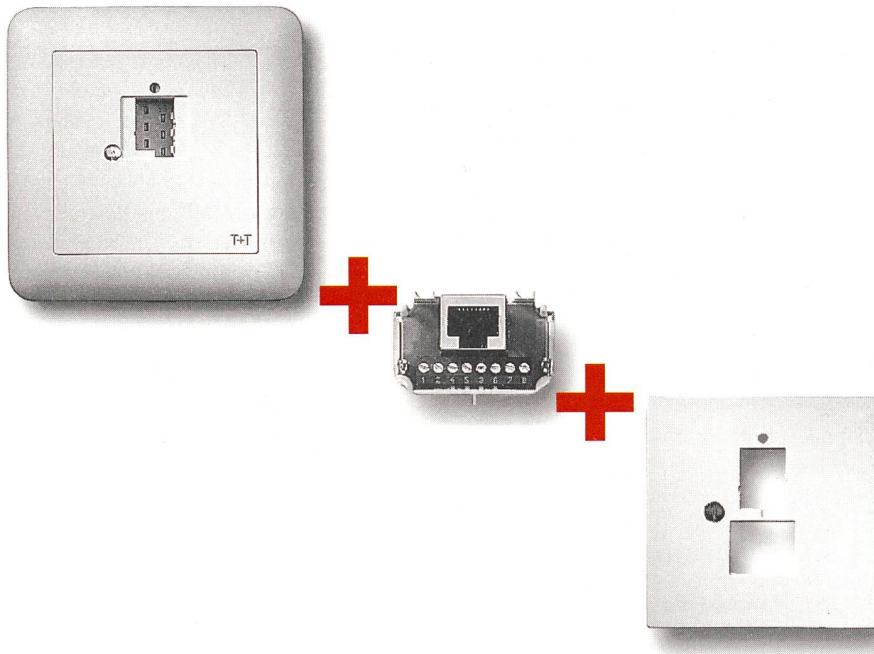
Dieses Computermodell zeigt den Dome 2000 an der Themse. Im Hintergrund Canary Wharf.

warten Ausstellungen und vielfältige Attraktionen, die auf besondere Weise auch einen Blick ins nächste Jahrtausend wagen. Es geht um Körper und Seele, um Arbeit und Lernen, Freizeit und Spiele, Wirtschaft und Umwelt, die Art zu kommunizieren und zu transportieren – kurz: um einen Querschnitt durch unser Leben. Die

staatliche Baugesellschaft rechnet im Jahr 2000 mit 12 Mio. Besuchern.

Bereits heute lässt sich das Bauwerk im Internet (www.dome2000.co.uk) besuchen. Neben Fotos vom aktuellen Stand der Bauarbeiten können dreidimensionale Bild- und Filmaufnahmen des Bauwerks besichtigt werden.

Beachten Sie das Forum auf der letzten Seite

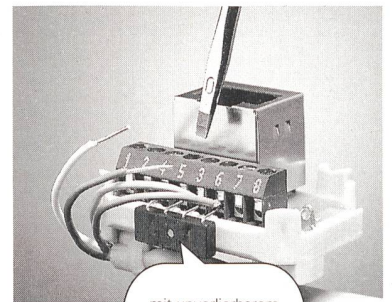
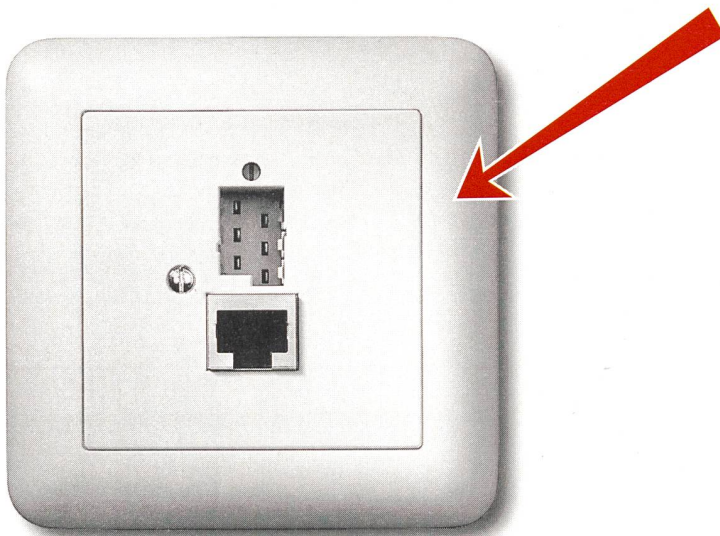


TT83 oder RJ45? Sowohl als auch!

Wollen Sie eine bestehende analog Telefondose (TT83) erweitern mit einem ISDN RJ45-Anschluss?

Nichts einfacher als das:
Man nehme einen RJ45-Einsatz des neuen Telefon-Anschluss-Sortimentes «R&M swissline» mit einer Abdeckplatte einen Schraubenzieher und in zwei Minuten ist Ihr neuer Telefonanschluss perfekt.

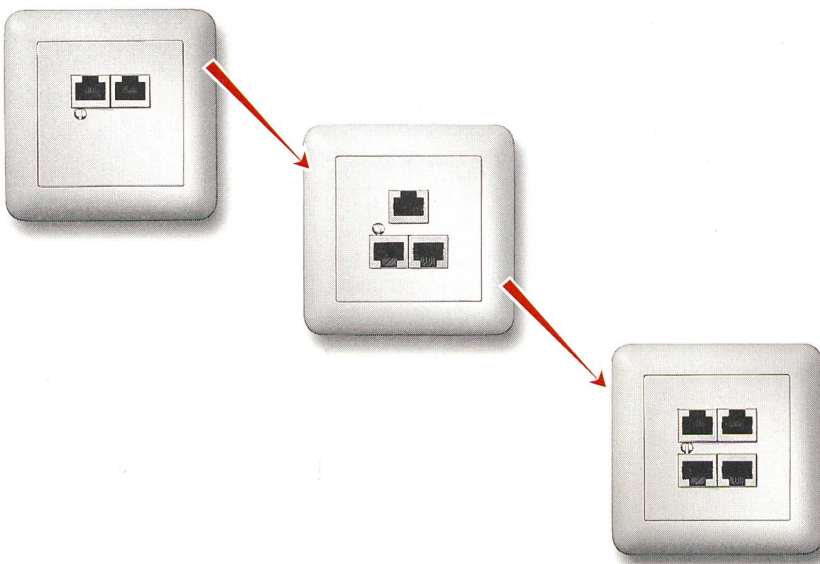
Was Sie wollen ISDN?
Funktioniert natürlich auch.



mit unverlierbarem
Abschlusswiderstand

R&Mswissline

Einfacher, schneller und günstiger



... von Profis für Profis.

Sind Sie neugierig auf das neue «R&M swissline»-Sortiment? Bestellen Sie jetzt Ihren Gratis-Katalog. (Sortiment und Katalog lieferbar ab Januar 1999)

Reichle & De-Massari AG
Binzstrasse 31
CH-8622 Wetzikon
Telefon 01 931 93 20

www.rdm.ch

**Reichle &
De-Massari**

EU-Regeln für den Handel im Internet

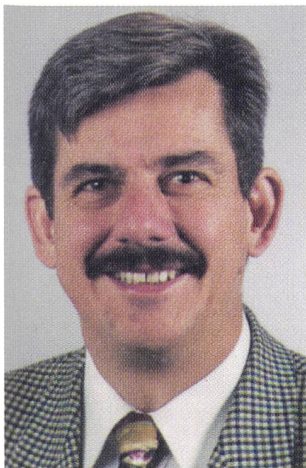
Die Europäische Kommission hat Regeln für den Handel im Internet vorgeschlagen. Damit soll der Handel europaweit auf eine einheitliche Grundlage gestellt und bestehende Unsicherheiten ausgeräumt werden. Der gemeinsame Markt und die europäische Einheitswährung seien für die Europäische Union eine einzigartige Gelegenheit, um vom elektronischen Handel zu profitieren. Bessere Produkte zu niedrigeren Preisen und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen erhofft sich die Kommission. Dazu müssten aber noch einheitliche juristische Grundlagen geschaffen werden.

So fordert die Kommission, dass der Firmensitz in einem der Länder liegen muss, in denen das Unternehmen Handel

treiben will. Das soll auch dann gelten, wenn die Homepage oder Mailbox der Firma in einem anderen Land unterhalten wird. Damit soll verhindert werden, dass sich ein Unternehmen der Überwachung in den Mitgliedstaaten der EU entziehen kann. Der Entwurf sieht ausserdem die uneingeschränkte Gültigkeit von elektronisch geschlossenen Verträgen vor. Die Mitgliedstaaten würden daher gezwungen, entsprechende Gesetze (z.B. die Regelung, dass Verträge immer auf Papier festgehalten werden müssen) anzupassen. In einem weiteren wichtigen Punkt befasst sich der Entwurf mit der Verantwortung von Internet-Providern für die Übertragung und Speicherung von Daten. Um die zurzeit noch verworrene rechtliche Situation zu klären und um divergierende Regelungen in den EU-Staaten zu verhindern, schlägt die Kommission vor, die Verantwortung der Provider auf die Speicherung von Informationen zu beschränken. Die Übertragung von Informationen sei als passive Dienstleistung einzustufen, für die keine Verantwortung zu übernehmen sei. Schliesslich soll Werbung in E-Mails klaren Regeln unterworfen werden. Der Schutz der Konsumenten erfordere es, dass der kommerzielle Charakter für den Adressaten klar erkennbar sei.

Neues Mitglied in der SEV-Geschäftsleitung

Alfons Ebnöther (43), bisheriger Projekt-Direktor Polen der ABB Verkehrssysteme/Adtranz, ist seit 1. September Mitglied der Geschäftsleitung des SEV. Als Verantwortlicher des Bereichs Marketing und Verkauf wird er im Rahmen des Total Security Management (TSM) für den Ausbau von internationalen Dienstleistungen des SEV zuständig sein.



Alfons Ebnöther

Supraleiter vor der Marktreife?

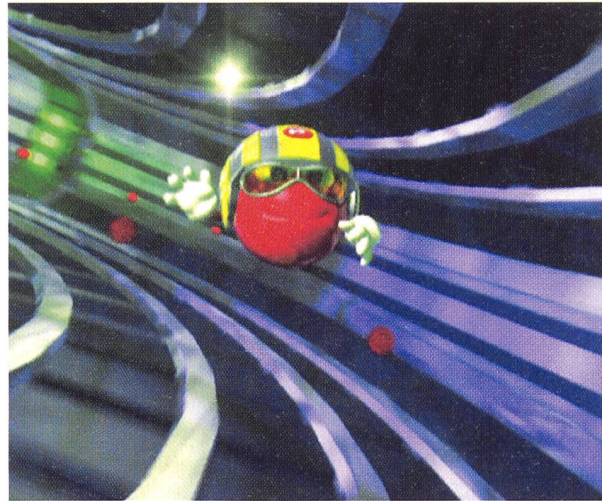
Das erste kommerziell genutzte Supraleitungskabel wird bis Mitte 2000 in Detroit installiert. Mit einer Länge von etwa 130 m ist das Mittelspannungskabel (24 kV) achtmal länger als vergleichbare Prototypen. Die supraleitenden Bänder werden aus Bi(2223), einer Verbindung aus Bismut, Strontium, Kalzium und Kupferoxid, hergestellt. Da dieses Material bereits bei 110 K supraleitend wird, kann es mit flüssigem Stickstoff (77 K = -196 °C) betrieben werden. Im gesamten Kabel werden etwa 130 kg des supraleitenden Materials ver-

Forschung erleben am Paul-Scherrer-Institut

Am 11. November hat das Paul-Scherrer-Institut (PSI) in Villigen sein neues Besucherzentrum eröffnet. Im PSI-Forum, so der Name des Zentrums, sollen den Besucherinnen und Besuchern die aktuellen Forschungsschwerpunkte des PSI vermittelt werden. Womit beschäftigen sich die Wissenschaftler am PSI, welche Ziele verfolgen sie, und welche Untersuchungsmethoden stehen ihnen zur Verfügung? Das sind die Fragen, die das Museum beantworten will. In seiner Gestaltung nimmt es sich andere interaktive Museen wie das Technorama in Winterthur oder das Exploratorium in San Francisco zum Vorbild. Wie in diesen Museen, so erhält der Besucher auch hier die Gelegenheit, die verschiedenen Versuche selbst aus-

zulösen und nach eigenen Vorstellungen zu verändern. Anders als in Winterthur stehen in Villigen allerdings nicht historische Objekte zur Besichtigung, sondern vereinfachte Modelle aktueller Experimente des PSI. Der Direktor des PSI, Meinrad K. Eberle, sagte in seiner Begrüssungsrede, dass sein Institut mit dieser neuen Form der Öffentlichkeitsarbeit zum Dialog zwischen Gesellschaft und Wissenschaft beitragen wolle. Dies sei heute notwendig, weil die Gesellschaft ihre Mitspracherechte in der Forschung vermehrt nutze und dabei mit dem Wunsch der Forscher nach maximaler Freiheit in Konflikt gerate.

Das PSI-Forum kann an Wochenenden oder von Gruppen nach Vereinbarung besucht werden.



3D-Film im PSI-Forum. Was Sie schon immer über Protonen wissen wollten.

arbeitet. Damit ist es um ein Vielfaches leichter als ein Kupferleiter, der bei gleichem Maximalstrom von 2400 A annähernd 10 t wiegen würde.

Für die Produktion des Kabels wurde ein Konsortium aus drei Firmen gebildet. Neben dem Hersteller des Supraleiters, American Superconductor, beteiligen sich die Firmen Lotepro

(Kühlsystem) und Pirelli Kabel in Mailand an dem Projekt. Pirelli wird die Produktion des Kabels voraussichtlich in Italien aufnehmen. Die Kosten des Projektes belaufen sich auf 5,5 Mio. US-Dollar. Die Hälfte dieses Betrags wird vom amerikanischen Energieministerium, die andere von den beteiligten Firmen aufgebracht.

Schaltnetzteil für einfache Schaltschrankmontage



Schaltnetzteil der Serie GK 75

- Primär getaktete Stromversorgung
- Eingangsspannungsbereich 180...264 VAC
- Alle Geräte sind auch mit einem Weitbereichseingang 95...264 VAC erhältlich
- Ausgangsspannung fix oder einstellbar (Version «R»)
- Extrem kompakt durch MOS-FET-Technologie
- Bis zu 75 W Dauerleistung
- Montage stehend auf Tragschiene TS35, als Option auch liegend

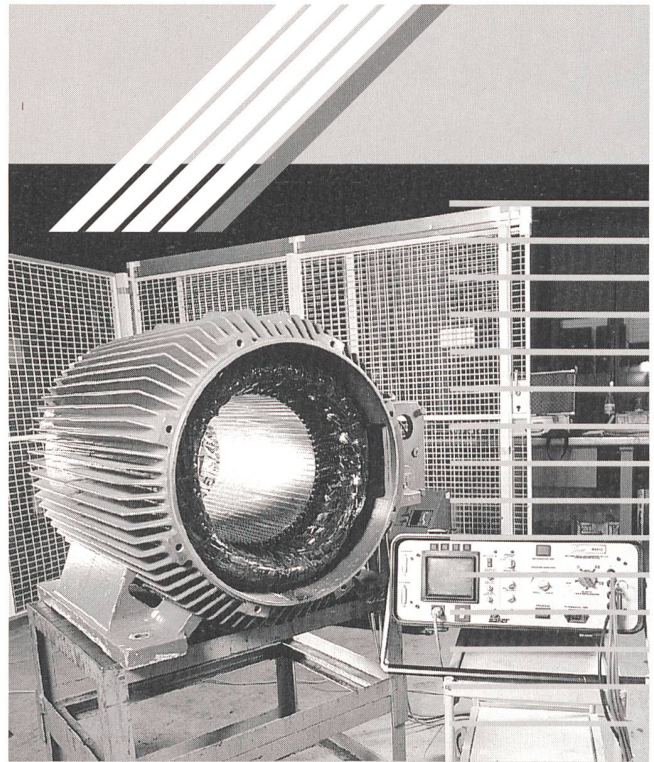
Verlangen Sie Unterlagen unter:

Telefon 01 / 838 12 12

Fax 01 / 837 00 74

rotronic ag
Technik für Profis

Grindelstrasse 6, CH-8303 Bassersdorf
<http://www.rotronic.ch>



Unser Service bürgt für Sicherheit

Wir sind ausgewiesene Experten für Motoren, elektrische Antriebe und Systeme sowie für Leistungs-, Verteil- und Spezialtransformatoren. Entsprechende Referenzen finden Sie in der ganzen Schweiz. Unsere Innovationen und Services umfassen vorbeugende Instandhaltungen, Projektierungen, Reparaturen, Umbauten, Beratungen, technische Checks und Wartungen sowie die Entsorgung von Materialien und Flüssigkeiten. Für Ihre Sicherheit sorgt auch der Pikett-Service: 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr!

Prüfen Sie uns. Mehr über die IBA und die Servicebetriebe erfahren Sie auch in unseren Factsheets oder persönlich bei uns in Unterentfelden.

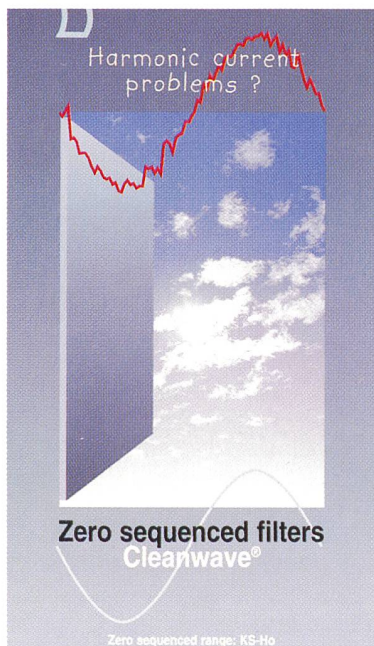
Unsere Experten wissen Bescheid über Motoren, Antriebe und Transformatoren. Schon lange und auch in Zukunft.

Servicebetriebe IBA
CH-5035 Unterentfelden, Binzmattweg 2
Tel. 062 835 03 70, Fax 062 835 03 80
servicebetriebe@iba-aarau.ch

DACHCOM®

Der Cleanwave® löst Ihre Neutralleiter-Probleme!

Rufen Sie uns an und verlangen Sie weitere Unterlagen



Arn Energie — Optimierung AG **ARN**

8304 Wallisellen Telefon 01 830 65 30
Postfach Telefax 01 830 34 60
Industriestrasse 28 E-Mail: info@arn.ch

Industrielle Betriebe Aarau

IBA